



BEDIENUNGSANLEITUNG ZU DEM PRODUKT

xRover REHA – model L



Der Alleinhersteller und Konstrukteur ist die Gesellschaft:

Volter GmbH, Firmen-Ident.-Nr: 29051886, E-Mail: info@volter.cz.

Hergestellt in der Tschechischen Republik.

Vielen Dank für den Einkauf des MultifunktionsKrankenswagens (Krankenswagens) xRover. Wir glauben, dass er Ihnen lange dienen wird.

Den Multifunktionswagen kann man folgenderweise benutzen:

1. Ausführung - Standard Krankenswagen
2. Ausführung - Standard Krankenswagen für Bewegung in dem unebenen Terrain

WARNUNG !

**Vor dem Gebrauch des
Wagens /Krankenswagens
xRover lesen Sie
aufmerksam diese
Bedienungsanleitung.**

INHALT

Allgemeine Beschreibung	1
Inhalt der Anleitung	2
Allgemeine Hinweise	3
Technische Daten	4
Wartung, Pflege, Lagerung des Krankenwagens	6
Sicherheitshinweise	7
1. Montage und Demontage des Krankenwagens	9
1.1 Hinterachse	9
1.2 Vorderachse	12
2. Einstellung der geforderten Geometrie des Krankenwagens	14
3. Einstellung der Bremsen	17
4. Handgriff/Griff	18
5. Bude	19
6. Befestigung der beförderten Person	20
7. Übertragung des Wagen mit der Fracht	21
8. Anderes Zubehör	21
8.1 Moskytonetz, Windstopp und Regenmantel	21
8.2 Hintere Tasche	24
8.3 Sicherheitsschlaufe auf die Hand	25
8.4 Fixationseinlage	25
8.5 Wintersack	27
8.6 Zusatztaschen	28

ALLGEMEINE HINWEISE!

Diese Bedienungsanleitung enthält eine Reihe der WARNUNGEN und HINWEISE. Unrichtige Montage oder unrichtige Verwendung des Krankenwagens kann zu einer ernsten oder tödlichen Verletzung der Passagiere oder der bedienenden Personen führen.

- Die Kinder-Autositze, die in den Krankenwagen platziert sind, und jede beliebige andere Sitze müssen durch Zusatzgurten fixiert sein.
- Führen Sie auf dem Krankenwagen keine Bearbeitungen durch.
- Der Wagen kann instabil werden, wenn dazu eine Tasche oder ein Netz befestigt ist, das von dem Hersteller nicht genehmigt ist.
- Vermeiden Sie den Kontakt jedes beliebigen Körperteils der Kinder und anderer Passagiere, Kleidung, Schnurbänder oder Spielzeuge mit beweglichen Teilen des Krankenwagens.
- Nie lassen Sie Kinder und andere Passagiere in dem Krankenwagen ohne Aufsicht.
- Die Nichteinhaltung der Bedienungsanleitung kann zu einer ernsten oder tödlichen Verletzung der Passagiere oder der bedienenden Personen führen.
- Maximale Tragfähigkeit der Wägen ist in dem Kapitel Technische Daten, Seite 4 beschrieben.
- Benutzen Sie die einzelnen Modelle für Passagiere, die das gegebene Gewichtslimit überschreiten.
- Die Passagiere müssen immer die Gürtel verwenden und in der Mitte sitzen.
- Verwenden Sie keine chemischen Reiniger. Nur mit feiner Seife und Wasser reinigen.
- Der höchste Druck des Pumpens der Reifen ist in der technischen Spezifikation angeführt, niedrigerer Druck kann schlechtere Fahreigenschaften verursachen, höherer Druck kann einen Defekt des Schlauchs oder Beschädigung der Reifendecke verursachen.
- Bei der Montage und der Demontage seien Sie aufmerksam und vermeiden Sie Quetschen von Fingern, Teilen der Bekleidung oder anderen unerwünschten Gegenständen.

Bei der Verwendung des Krankenwagens in dem unebenen Terrain achten Sie auf folgendes:

- Immer verwenden Sie die Sicherheitsschlaufe für das Handgelenk, die fest zu der Konstruktion des Krankenwagens fixiert sein muss.
- beim Stehen sichern Sie immer die Parkbremse. Siehe Seite 18, Abbildung 26.
- Die höchste Belastung in dem hinteren Lagerplatz ist 5 kg + andere gelagerte Komponenten des Krankenwagens. Bei der Überlastung der Taschen kann der Wagen instabil sein.
- Für Kinder (Personen), die ohne die Stütze aufrecht sitzen nicht können, verwenden Sie immer die Zusatzeinlagen.
- Immer kontrollieren Sie, dass nach jeder beliebiger Manipulation und Anpassung die Vorderachse des Krankenwagens und die Geometrie der Hinterachse richtig eingestellt ist, siehe Abbildung 22., Seite 16.
- Immer halten Sie örtliche Gesetze, Verordnungen und Vorschriften für den Betrieb der Wägen
- Fahren Sie mit außerordentlicher Vorsicht so, dass Sie immer die Geschwindigkeit der ganzen Garnitur an die Bedingungen anpassen können, darin Sie fahren.
- Immer verwenden Sie das richtig angebrachte Moskytonetz auf den Wagen.
- Für Kinder (Personen), die ohne die Stütze aufrecht sitzen nicht können, verwenden Sie immer die Zusatzeinlagen.

TECHNISCHE DATEN

Der Wagen ist primär für die Beförderung der Personen bestimmt, der Transport der Frachten bis in das Gewicht nach den technischen Daten für die gegebene Größe des Krankenwagens ist nicht ausgeschlossen. Der Antrieb, resp. die Bewegung ist ausschließlich durch die andere Person (andere Personen) gesichert, und zwar vorzugsweise durch Druck (für den Handgriff des Krankenwagens), der Rahmen des Krankenwagens ist für die Möglichkeit des Tragens für äußere Rohre entworfen (nach der Demontage der Stoffkotflügel).

Ihr Modell des Krankenwagens ist in der Größe "L" – gross. Der Hersteller bietet weiter die Modelle "S" – klein und "M" – mittlere. Die Größe unterscheidet sich nur nach dem Rahmen und dem Textilbezug, die anderen Komponenten bleiben gleich für alle Größen.

Größe "L"

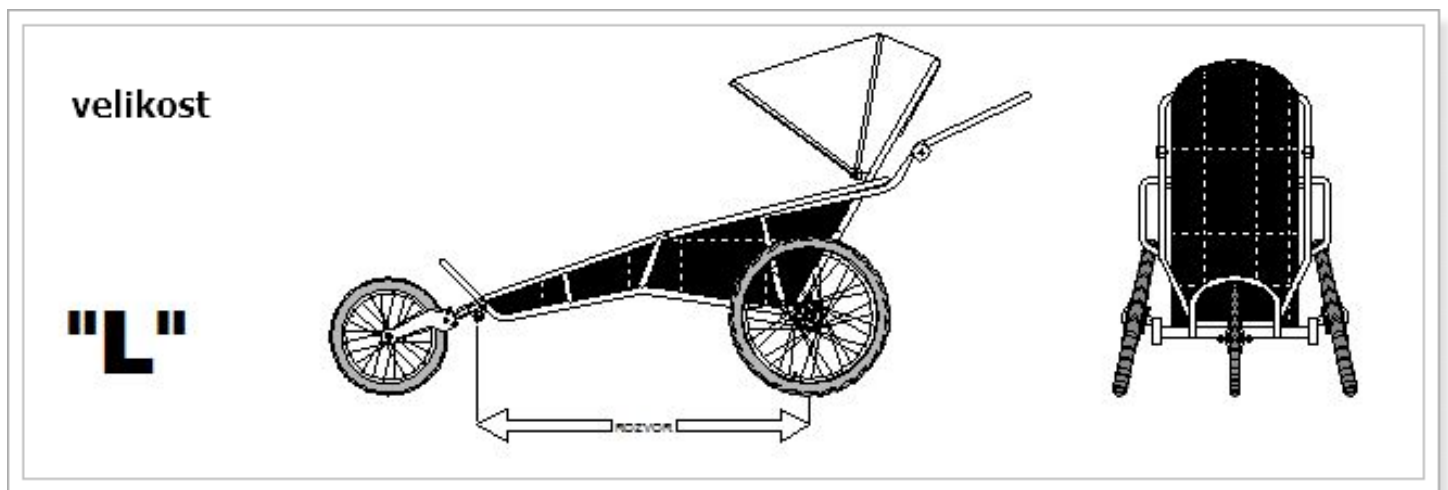


Abbildung 1

Rahmengewicht:	L – 4,8 kg
Rahmenmaterial:	- Aluminiumlegierungen EN AW 6060,6061,6082
Bereitschaftsgewicht:	nach den installierten Komponenten und der Ausstattung (Beispiel: Größe "S" + Vorderrad 6" + Bude - 13,4 kg)
Spurweite (Spurbreite):	ca. 76 cm (garantierte Spurweite 80cm durch den Türrahmen)
Radstand (Hinterachse – Querrohre der Vorderachse):	L – 1045 mm
Parameter der beförderten Person: (Gewicht der Fracht)	L – bis 120 kg/ bis 185 cm
Hinterräder:	20" mit integrierten Trommelbremsen 70 mm
Radmaterial:	- Aluminiummitte und Felge, Stahl-Drahtbespannung (für S, M, L) - Kunststoff (nur für S)
Hinterradmantel:	20 x 1,75 (47-406)
Schlauchpumpen des Hinterrads:	3,1-4,2 Bar, Autoventil. Max. Druck in einer Pneu 4,2 Bar !
Vorderrad 1:	14"
Radmaterial:	- Aluminiummitte und Felge, Stahl-Drahtbespannung (für S, M, L) - Kunststoff (nur für das Modell der Größe S)
Vorderradmantel 1:	14 x 1,75 (47-254)
Pumpen des Vorderrads 1:	2,8 Bar, Autoventil. Max. Druck in einer Pneu 2,8 Bar !
Vorderradgabel 1:	fest um die vertikale Achse herum – geeignet ins Terrain

- Gabelmaterial 1: - Aluminiumlegierung EN AW 2017
- Vorderrad 2: 6"
- Radmaterial: - Aluminiummitte
- Vorderradmantel 2: - voller Gummimantel (wird nicht gepumpt)
- Vorderradgabel 2: - Drehgabel um die vertikale Achse herum – geeignet als der Wagen auf den verfestigten Flächen und für niedrigere Geschwindigkeiten
- Gabelmaterial 2: - Aluminiumlegierung
- durch Glas gefüllter Kunststoff (nur für das Modell S)

Andere wichtige Eigenschaften:

- vorderer und hinterer Bogen des Rahmens schützt den Kopf und den Körper der beförderten Person im Fall des Umstürzens, Umkippens des Krankenwagens
- der Sturz der Räder der Hinterachse um 10° sichert außergewöhnliche Widerstandsfähigkeit gegen Seitenumstürzen des Krankenwagens
- Sicherheitsgürtel mit 5-Punkt-Sicherheitsschnalle
- für Erreichung der maximalen Lebensdauer ist das ganze Verbindungsmaterial aus der rostfreien Stahl A2 benutzt
- installierte integrale Tasche für das Zubehör und persönliche Bedürfnisse; es ist möglich es abzunehmen und als vollwertiger Rucksack zu nutzen (einschließlich der Schultergurten)
- angesetzter drahtloser Fahrradcomputer (8 Funktionen) ermöglicht die aktuelle Geschwindigkeit oder gefahrene Entfernung zu messen
- die Möglichkeit der Modifikation der Handbremse von rechter auf linker Durchführung

- Wahlzubehör:
- Moskytonetz
 - Windstopper - Schutzmantel gegen die ungünstigen Witterungsbedingungen (Wind, Schnee, Staub, usw.)
 - Regenmantel
 - Transportsäcke für die Beförderung des zerlegten Krankenwagens und der abgenommenen Räder
 - anderes Zubehör nach dem aktuellen Angebot des Herstellers

WARTUNG, PFLEGE UND LAGERUNG DES KRANKENWAGENS

A. *Wartung der Aufhängevorrichtung hinter das Rad*

- Vor jeder Fahrt kontrollieren Sie, ob die Aufhängevorrichtung und das Sicherungsband ordentlich angeschlossen sind.
- Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Aufhängevorrichtung beschädigt, angebrochen usw. nicht ist. Tauschen Sie sie bei erster Andeutung der Beschädigung aus.
- Jede beliebige Beschädigung/Zerstörung jedes beliebiges teils des Krankenwagens xRover soll sofort repariert/ausgetauscht werden, um eine Verletzung der Personen vorzubeugen.

B. *Pflege des Bezugs/der Bude*

- Ihr Wagen xRover ist aus festem, widerstandsfähigem, wasserdichtem Stoff – Kortexin™ oder Cordura™ hergestellt. Den Bezug reinigen Sie nur mit gewöhnlicher Seife oder feinem Reinigungsmittel und warmem Wasser. Lassen Sie es frei austrocknen.

WARNUNG !

Die Farben des Bezugs und anderer Teile des Krankenwagens können sich unter Einfluss von Wetter, Sonnenstrahlung und Witterungseinflüsse ändern!

C. *Räder und Mittelachsen*

- Wir empfehlen die Räder (hintere 20" und vordere 14") mindestens zweimal pro Jahr in einem Fahrradservice kontrollieren lassen. Aus Sicherheitsgründen kontrollieren Sie vor jedem Gebrauch des Krankenwagens, ob die Radbespannung oder die Mittelachse gelöst sind und ob das Rad richtig gepumpt ist.

D. *Radgerüst und Aufnahme*

- Kontrollieren Sie regelmäßig, ob alle Muttern und Schrauben genug angezogen sind.

E. *Lagerung*

- Lagern Sie den Krankenwagen in einem trockenen und gut belüfteten Raum. Vor der Einlagerung versichern Sie sich, ob der Wagen trocken ist, so vermeiden Sie das Verschimmeln. Wenn der Wagen nicht genutzt ist, schützen Sie es vor der Sonne, so vermeiden Sie das Verblässen. Lagern Sie den Wagen an das Rad nicht angeschlossen.

Vor jedem Gebrauch kontrollieren Sie alle Teile Ihre Krankenwagens!

WARNUNG !

SICHERHEITSANWEISUNGEN

Wichtige Regeln für sichere Nutzung des Krankenwagens xRover.

1. Vor dem Gebrauch des Krankenwagens lesen Sie aufmerksam alle Instruktionen! Unrichtiges Verständnis und Nichteinhaltung dieser Instruktionen kann zu einem Unfall führen, dabei Sie und/oder Ihre Passagiere seriöse oder tödliche Verletzung erleiden können.
2. Sichere und richtige Verwendung dieses Produkts ist in Ihrer Verantwortung! Vor dem Gebrauch des Krankenwagens führen Sie eine Probefahrt auf dem Fahrrad, gehen Sie spazieren oder laufen oder auf eine Wanderung mit dem belasteten Wagen (für mehr belastet, als das vorausgesetzte Gewicht mit den Passagieren und der Fracht ist) und damit sichern Sie sich, dass Sie den beladenen Krankenwagen bei jeder von diesen Aktivitäten beherrschen. Seien Sie außergewöhnlich aufmerksam bei dem Betrieb des Krankenwagens im Terrain. Neben den Grundsätzen der sicheren Fahrt richten Sie sich immer nach den unten angeführten Regeln.
3. Bei der Verwendung als Aufhängewagens versichern Sie sich, dass Ihr Rad in einem guten betriebsfähigen Zustand ist. Wir empfehlen regelmäßige Sicherheitsuntersuchungen bei einem zertifizierten Mechaniker der Fahrräder.
4. Passen Sie den Wagen und das Fahrrad nicht an. Falls Sie sich nicht sicher sind, dass Ihr Rad mit dem Wagen kompatibel ist, wenden Sie sich an den Hersteller Volter GmbH.
5. Die beförderten Personen müssen gehörig angesichts deren Alter, Behinderung oder körperlichen Bedürfnissen fixiert sein. Im Bedarfsfall kann der Hersteller den Wagen nach individuellen Bedürfnissen der Passagiere anpassen.
6. Überschreiten Sie die höchsten möglichen Belastungen des Krankenwagens nicht – das gilt für jedes Modell, siehe Technische Daten, Seite 5. Dieses Gewicht ist die größte mögliche Gesamtbelastung des Sitzes einschließlich der Fracht. Die in den Krankenwagen beförderten Gegenstände müssen ordentlich befestigt sein, damit deren Bewegung während der Fahrt verhindert wird. Instabile Fracht und Überlastung verursachen die Verschlechterung der Stabilität und der Steuerung des Krankenwagens.
7. Legen Sie immer sicher und fest die Gurten um die Schultern, die Taille und den Schritt der Passagiere an. Kontrollieren Sie regelmäßig die Position des Schultergurts. Versichern Sie sich, dass die Passagiere die Finger in die Radbespannung nicht stecken können. Die Passagiere dürfen in dem Krankenwagen nicht hüpfen, schaukeln und sich beugen.
8. Haben Sie die Passagiere in dem Krankenwagen immer unter Aufsicht.
9. Für glatte Fahrt halten Sie die Schläuche der Räder des Krankenwagens auf den empfohlenen Druck aufgepumpt, der an der Seite des Mantels angeführt ist, oder nach den Technischen Daten, Seite 5. Vor jedem Gebrauch kontrollieren Sie den Druck in den Schläuchen. Die übergepumpten Schläuche können zerplatzen und eine Havarie des Krankenwagens verursachen.
Die untergepumpten Schläuche nutzen sich deutlich ab und ändern die Fahreigenschaften des Krankenwagens.
10. Verwenden Sie nicht den Wagen zu transportieren andere Lasten.
11. Beim Fall kann es zur Beschädigung des Rads und des Krankenwagens kommen.
12. Setze Sie nicht voraus, dass Sie den Vorzug in der Fahrt haben. Verwenden Sie den Krankenwagen an Stellen mit großem Verkehr nicht, wie z.B. verkehrsreiche Straßen sind, oder wo immer, wo es gefährlich sein kann, sich mit dem Krankenwagen zu bewegen.
13. Der Krankenwagen ist mit vielen Reflexionselementen ausgestattet.
14. Bei der Bewegung mit dem Wagen auf den öffentlichen Straßen halten Sie immer alle Transportvorschriften ein und verwenden Sie immer richtige Signalisierung. Sie sind verpflichtet, sich nach dem Gesetz über den Straßenverkehr zu richten (das Gesetz Nr. 361/2000 Gbl., über den Verkehr auf den Verkehrswegen).
15. Bei jedem Halt des Krankenwagens sichern Sie es gegen die Verschiebung durch die Arretierung der Handbremse, siehe Seite 17, Kap. 3.
16. Verwenden Sie immer das Schutzmoskytonetz bei der Bewögeung in dem Terrain.

WARNUNG!

ALLE WICHTIGEN HINWEISE FINDEN SIE AUF DEM KRANKENWAGEN IMMER AN DIESEN STELLEN!



1. MONTAGE UND DEMONTAGE DES KRANKENWAGENS

Der Wagen nutzt die Schnellspannkomponente, also können die Montage und die Demontage in einigen Sekunden durchgeführt werden.

1.1 Hinterachse

Die Hinterräder sind mithilfe der Schnellspannhalfachsen befestigt. Durch den Druck der Kappe auf einem Ende der Achse lockert sich die Sicherung am Gegenende und es ist möglich, die Achse in/aus der Nabe des Hinterrads einzuschieben/auszuschieben.



1 – Drücken

2 – Lockerung der Sicherungskugeln

Abbildung 2

1.1.1 Montage

wir beginnen mit dem Einlegen der Halbachse in die Nabe des Hinterrads – die Achse schieben wir ganz in die Nabe des Hinterrads ein.



Abbildung 1



Abbildung 4

A – Durch den Druck der Kappe entsichern wir die Sicherung und **B** – schieben die Achse in den Stein der Hinterachse ein.



Abbildung 5



Abbildung 6

Die Teilgruppe schieben wir in den Stein bis zum Anschlag, lockern die Kappe und überzeugen uns, ob das Rad sicher in dem Stein abgesichert ist.



Abbildung 7

In der gleichen Weise installieren wir auch das zweite Rad der Hinterachse. Beide Räder sind voll austauschbar; falls wir den Fahrradcomputer installiert haben, muss das Rad mit dem Magnet links montiert sein (beim Anblick von hinten).

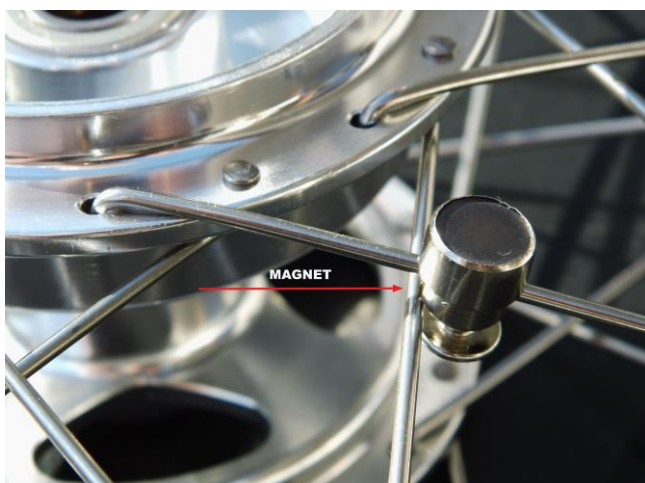


Abbildung 8

1.1.2 Die Demontage führen wir in umgekehrter Weise durch; **A** – wir ergreifen das Hinterrad für die Zentralnabe; **B** – drücken die Kappe der Halbachse und; **C** - lockern ganz das Rad durch den Zug.



Abbildung 9

Beide demontierten Hinterräder kann man für den nachfolgenden Transport zusammen unter Verwendung einer Halbachse verbinden; die andere bewahren wir aufmerksam gegen den Verlust auf, bestens in eine der Lagertaschen auf dem Krankenwagen.



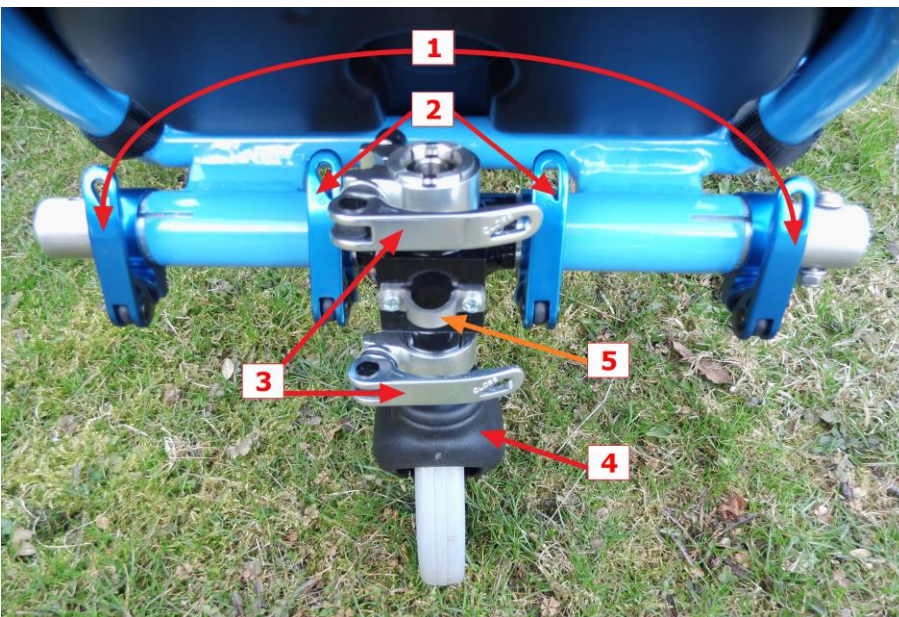
Abbildung 10

1.2 Vorderachse

Die Vorderräder mit den Gabeln sind zu dem Krankenwagen mithilfe der Schnellspannhülsen befestigt. Durch die Lockerung des Hebels wird die Hülse aufgeschossen, durch den Anzug des Hebels wird es geschlossen; den Verschluss kann man durch den Anzug oder durch Lockerung der Mutter am Ende des Bolzens regeln. Die Manipulation mit der Mutter führen wir nur mit der Hand in dem aufgeschlossenen Zustand der Hülse durch.

Die Baugruppe der Vorderachse enthält sechs Schnellspannhülsen; zwei horizontale Hülsen dienen zur Befestigung der Gabel mit dem Vorderrad, das innere vertikale Paar dient zur Einstellung der Neigung der Gabel und das äußere vertikale Paar dient zur Befestigung und Einstellung der Lage der Querrohre der Vorderachse. Zu den äußeren Enden dieser Rohre kann man Zusatzanhängerkupplungen befestigen.

Die ganze Baugruppe wird schon in dem zusammengesetzten und eingestellten Zustand geliefert, der Eigentümer befestigt nur das gewählte Vorderrad mit der Gabel und stellt die geforderte Neigung der Gabel ein.



- 1** – Fixierung der Lage der Querrohre der Vorderachse
- 2** – Einstellung und Befestigung der Neigung der Vordergabel
- 3** – Befestigung der Vordergabel
- 4** – Vordergabel mit dem Drehrad 6"
- 5** – Zugschlinge

Abbildung 11

1.2.1 Montage der Vordergabel mit dem Rad

Wir lockern beide horizontalen Hülsen auf dem Stein der Vorderachse und schieben den Aufsatz der Gabel in die Öffnung in dem Stein ein. Die Hülsen sind in dem gelockerten Zustand zu dem Stand dank der Bestückung fixiert, die in die Nut in dem Stein ineinander greift, damit ist das Abgleiten, resp. den Verlust der Hülse verhindert. Die Hülse kann man aus dem Stein nur mithilfe eines speziellen Geräts abnehmen.



Abbildung 12

Den Aufsatz in der Öffnung drehen wir so, dass der Bolzen (herausragender Gewindestift, Abb. 13 und Abb. 14, Punkt 2) in die Ausdrehung in dem Stein der Vorderachse greift (Abb.14, Punkt 1) und den Aufsatz schieben wir in den Stein bis zum Anschlag ein.



Abbildung 13

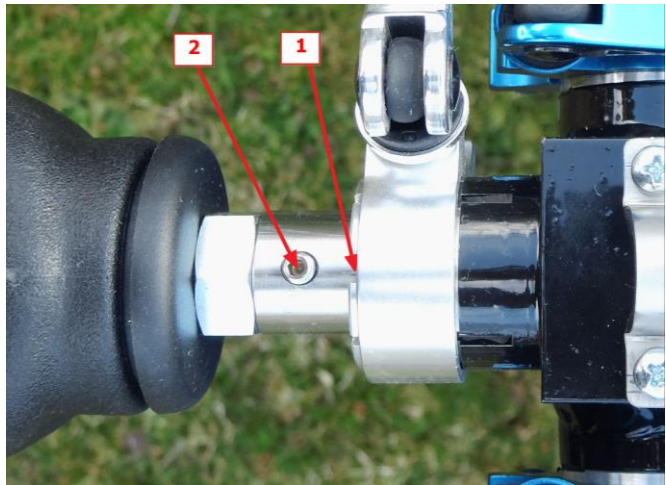


Abbildung 14

Beide horizontalen Hülzen drehen wir in eine geeignete Lage so, dass die Hebel mit den Hebeln der vertikalen Hülzen nicht kollidieren.

Wir verschließen beide horizontale Schnellspannhülsen.

1.2.2 Demontage der Vordergabel mit dem Rad

Wir lockern beide horizontalen Schnellspannhülsen (Abb.11, Punkt 3) und (Abb.12)

Wir schieben den Aufsatz der Vordergabel aus dem Stein der Vorderachse aus.

1.2.3 Demontage des Vorderrads von der Gabel

Die Vordergabel 14" ist zu der Gabel durch die Schnellspannachse befestigt. Aus Transport- oder Servicegründen kann es nötig sein, das Rad aus der Gabel abzunehmen.



Abbildung 14 VERSCHLOSSEN



Abbildung 15 GELOCKERT

Wir lockern den Hebel der Schnellspannachse. Die Endstücke der Achse passen in die Vertiefung in der Gabel, also verursacht sogar eine zufällige Lockerung des Hebels während der Fahrt den Ausfall des Rads aus der Gabel nicht .

Für die Lockerung des Rads ist es noch nötig, um einige Umdrehungen die Mutter zu lockern, die sich auf der anderen Seite der Achse befindet. Das Rad kann man dann von der Gabel lockern. Ein Platz für die Einlagerung für dieses Rad mit der Gabel ist in der hinteren Tasche der hinteren Tasche auf dem Krankenwagen.



Abbildung 16



Abbildung 17



Die Montage führen wir in umgekehrter Weise durch.

Das Rad 6" ist in die Gabel durch die Sechskantstiftsschraube mit der Mutter befestigt, die zugleich als die Achse dient. Im Bedarfsfall kann man diese Schraube lockern und das Rad herausnehmen.

2. Einstellung der geforderten Geometrie des Krankenwagens

Wir wählen das geforderte **Vorderrad** und befestigen es mit der Gabel in den Stein der Vorderachse (das Verfahren siehe oben). Der Stein ist symmetrisch, nach dem Bedarf kann man es von beiden Seiten nutzen.

Wir lockern das innere Paar der vertikalen Schnellspannklammern auf der Vorderachse.

Das Rad mit der Gabel drehen wir in die geforderte Lage. Durch die Wahl der Radgröße und durch das Drehen der Gabel kann man die Neigung des ganzen Krankenwagens ändern. So kann man die maximale Bequemlichkeit und den Komfort der beförderten Person sichern.

Das innere Paar der Schnellspannklammern drehen wir so, dass deren Hebel mit den horizontalen Hülisen nicht kollidiert. Wir schließen die Hebel des inneren Paares der vertikalen Schnellspannhülisen. So ist der vordere Stein fest auf die Querachse der Vorderachse fixiert.

Das Vorderrad 6" kann man in folgendem Umfang platzieren:



Abbildung 18

Das Vorderrad 14" kann man in folgendem Umfang platzieren:



Abbildung 19 – die Neigung des Wagensitzes: 1 – Position Sitz; 2 – Position Lage

An die eingestellte Neigung des Krankenwagens ist es nötig, die Geometrie der Hinterachse so anzupassen, dass eventuelle Konvergenz oder Divergenz der Hinterräder kompensiert wird. Falsche Einstellung verursacht erhöhte Belastung bei der Bewegung des Krankenwagens und erhöhte Abnutzung der Mäntel der Hinterräder; ungleichmäßige Einstellung kann noch Ausbiegung bei der Bewegung vorwärts oder andere Probleme mit der Traktion des Krankenwagens verursachen.

Den Wagen platzieren wir auf eine **feste waagerechte** Fläche.

Der Stein der Hinterachse ist auf der Achse mit dem Schnellspannbolzen fixiert. Wir lockern den Hebel des Bolzens.

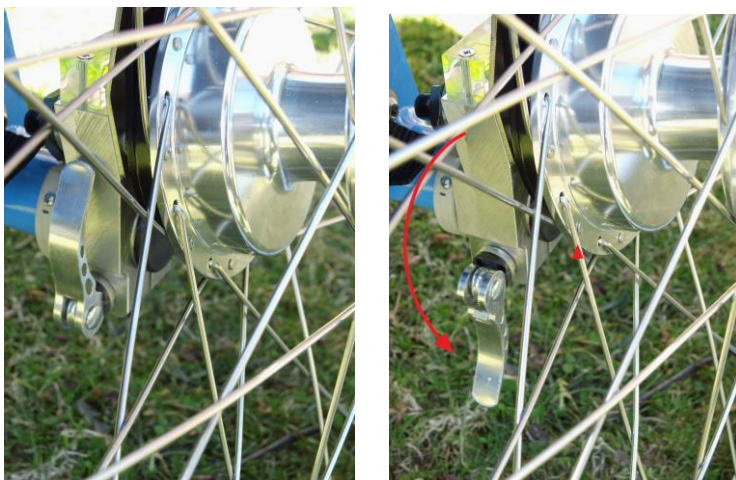
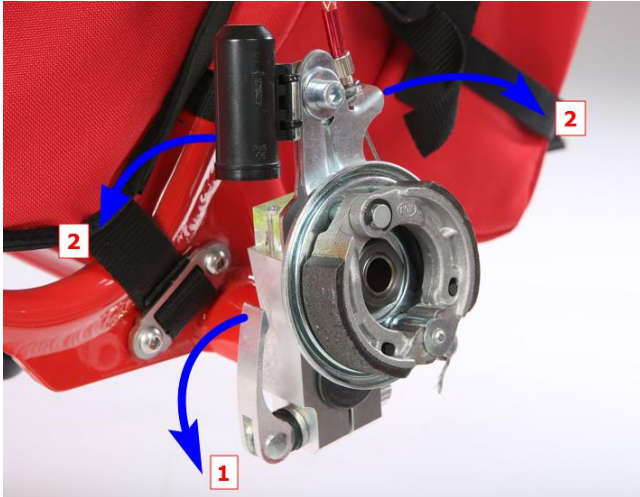


Abbildung 20

Wir drehen den Stein mit der Bremse auf der Achse der Hinterachse so, dass sich die Blase in der eingebauten Wasserwaage zwischen den Zeichen befindet. Die Wasserwaage befindet sich auf der oberen Seite des Steins hinter dem Mitnehmer der Bremse und bestens ist es beim Anblick von hinten des Krankenwagens zugänglich. Auch beim gelockerten Schnellspannbolzen geht es hier aufgrund der genauen Fertigungstoleranzen, mit dem Stein der Hinterachse ganz fest zu drehen; beim verschlossenen Hebel ist der Stein auf der Achse fest und zuverlässig fixiert. Bei der Kontrolle der Einstellung der Lage des Steins muss der Wagen stabil auf allen drei Rädern stehen.



- 1** – Lockerung der Arretierung des Steins/der Nabe der Hinterachse
- 2** – Trimmen des Steins der Hinterachse

Abbildung 21



Abbildung 22

BEACHTUNG!

Beachten Sie immer die korrekte Geometrie-Einstellungen der Hinterräder des xROVER. Im Falle einer schlechten Handhabung und Bedienung mit einem falsch eingestellten Geometrie schnelle Zerstörung von Reifen und Rädern crash xROVER verursachen.

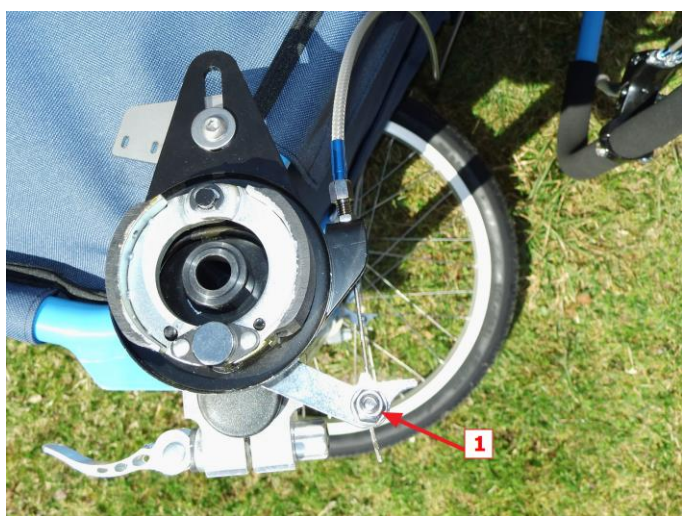
Nach der Einstellung des Steins in richtige Lage verschließen wir wieder den Hebel des Schnellspannbolzens. Das gleiche Verfahren wiederholen wir auch bei dem anderen Rad.

Zum Schluss kontrollieren wir noch einmal die Einstellung nach der Wasserwaage auf dem linken und rechten Stein. Richtige Einstellung ist die Garantie der tollen Fahreigenschaften des Krankenwagens.

3. Bremseinstellung

Die beiden Trommelbremsen sind zugleich durch einen Doppel-Bremshebel bedient; deren Arretierungsstift ermöglicht, die Bremse auch als Parkbremse zu nutzen. Der Bremshebel befindet sich auf dem Handgriff des Krankenwagens. Die Einstellung der gleichen Wirkung von beiden Bremsen ist sehr wichtig für die Bewahrung der direkten Richtung der Fahrt des Krankenwagens beim Bremsen. Aufgrund der langfristigen Verwendung kommt es zur Änderung der Länge der Bremskabel und es ist also nötig, die Bremsen ab und zu individuell auf die gleiche Bremswirkung auf beiden Rädern einzustellen. Die deutlich abgenutzten Bremskabel muss man austauschen.

Die Grundeinstellung führt man mit der Klemmschraube mit der Mutter auf dem beweglichen Bremshebel durch.



1 – Schraube der Befestigung des Bremskabels

Abbildung 23

Feine Einstellung kann man durchführen **1** – mit Arretierungsendstücken an beiden Enden des Außenmantels der Bremsleitung.

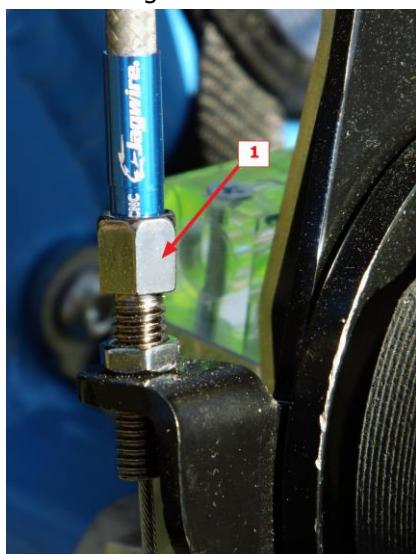


Abbildung 24

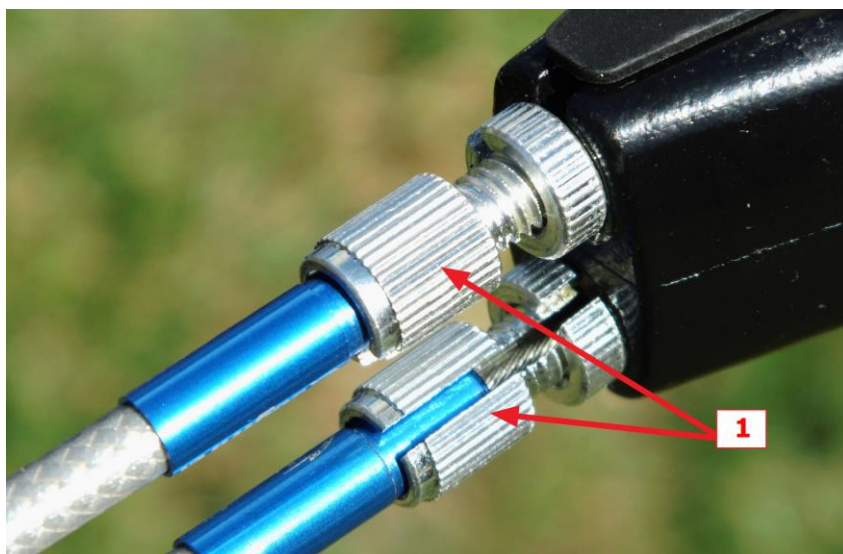


Abbildung 25

Die Bremswirkung bedienen wir durch die Kraft des Drucks des Bremshebels. Die Trommelbremsen bieten einen sehr breiten Umfang der Bremswirkung von mäßigem Bremsen für die Anpassung der Geschwindigkeit bis zum rasanten Bremsen für schnellen Halt des Krankenwagens.

Durch gleichzeitigen rasanten Druck sowohl von dem Bremshebel (Abb. 26, Punkt **1**), als auch von dem Arretierungsstift (Abb. 26, Punkt **2**), kommt es zur Blockierung der Bremse und der Wagen ist gebremst (Parkbremse). In diesem Regime ist das spontane Anfahren des Krankenwagens verhindert.

Durch wiederholten rasanten Druck des Bremshebels (Abb. 26, Punkt **1**) kommt es zur Lockerung des Arretierungsstiftes und damit auch des ganzen Systems; nach der Lockerung des Bremshebels ist der Wagen wieder voll abgebremst und kann sich frei bewegen.

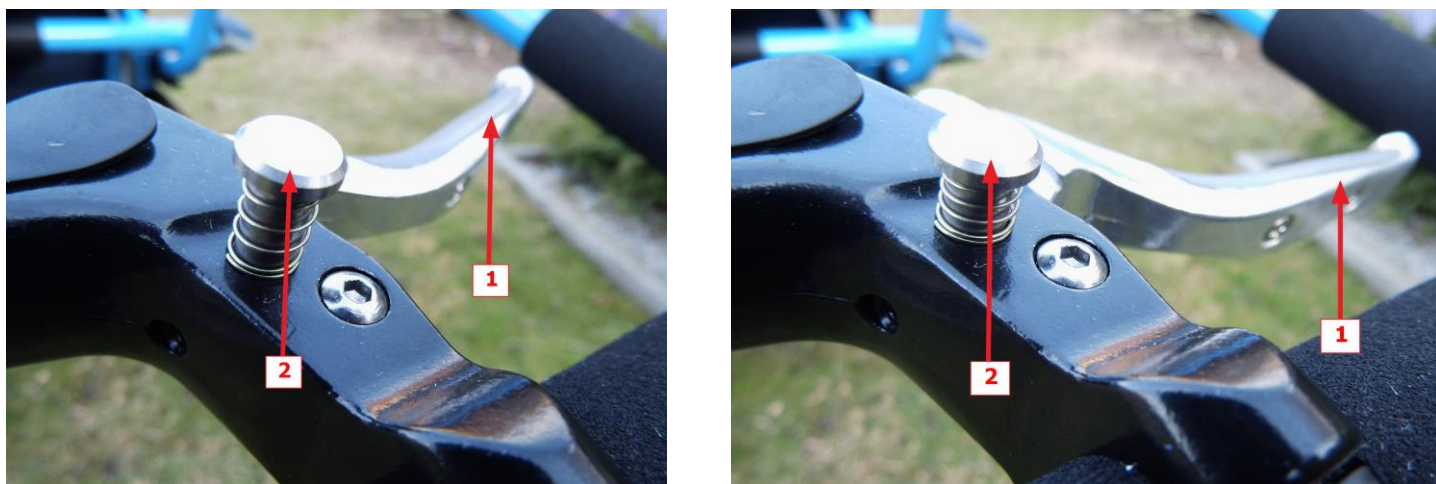


Abbildung 26; A – deaktivierte Parkbremse; B – aktivierte Parkbremse

WARNUNG !

Achten Sie immer auf richtiges Anbremsen des Wagens, wenn Sie es beim Verkehr anhalten! Besonders, wenn darin Passagiere sind und wenn Sie sie ohne die direkte Aufsicht und ohne fixierten Gurt auf dem Handgelenk lassen.

4. Handgriff/Griff

Der Wagen ist mit einem höheneinstellbaren Handgriff ausgestattet. An den Stellen des Kontakts der Hände mit dem Handgriff ist es mit dem Schaumbezug für komfortable Manipulation versehen. Für den Transport des Krankenwagens oder bei der Verwendung der Anhängerkupplungen kann man den Handgriff auch voll umklappen und so die äußeren Umrissmaße des Krankenwagens senken.

Die Änderung der Einstellung kann man nach gleichzeitigem Druck der BEIDEN grauen Knöpfe auf den Seiten des Gelenks des Handgriffs durchführen. Das Gelenk hat einige fest gegebene Positionen; nach der Lockerung der grauen Knöpfe kommt es zur Fixierung des Handgriffs in der gegebenen Lage. Die Lage des Handgriffs hat keinen Einfluss auf die Funktionsfähigkeit der Bremse.



Abbildung 27

5. Bude

Der Wagen ist mit einer abnehmbaren Bude für die Erhöhung des Komforts der beförderten Person und für deren Schutz vor ungünstigen Einflüssen der Außenwelt versehen (Regen, Schnee, Wind, Sonnenglut usw.).

Der Rahmen der Bude ist verstellbar; die Formänderung wird nur durch den Druck mit den Händen in geforderte Richtung durchgeführt.



Abbildung 28

Es ist möglich, die Bude voll abzunehmen; das wird durch gleichzeitigen Druck des roten Knopfes auf der Seite des Gelenks der Bude und durch den Zug für den Rahmen nach oben in Richtung der Leitschiene durchgeführt.



Abbildung 29

Die Rückbefestigung der Bude wird durch das Aufsetzen des Gelenks in den Auflauf der Schiene und durch die Verschiebung nach unten durchgeführt, bis die rote Sicherung in die Ausdrehung der Schiene fällt. Herausspringen des roten Knopfes signalisiert die Erreichung der Endlage und Arretierung des Gelenks in dieser Lage. Das Aufsetzen der Bude ist erleichtert, wenn es in dem zusammengesetzten Zustand ist. Wichtig ist, dass der Stoffbezug der Bude von hinten des oberen Bogens des Rahmens des Krankenwagens aufgesetzt wird und vor der Zerlegung die Lage des Bezugs so geregelt ist, dass korrektes Aufspannen des Bezugs ermöglicht ist.

6. Befestigung der beförderten Person

Für diesen Zweck ist der Wagen mit Sicherungsgürteln ausgestattet, die zu dem Rahmen des Krankenwagens befestigt sind. Die Schultergürtel sind für die Erhöhung des Komforts mit weichem Überzügen versehen; die Lage dieser Überzüge ist von hinten des Krankenwagens durch Verlängerung oder Verkürzung des Verbindungsgurts verstellbar. Alle Gürtel sind mit homologierter 5-Punkt-Schnalle verbunden, man durch allmählichen Druck der einzelnen Kreiselementen auf dem Körper aufmachen kann. So ist die Gefahr der unerwünschten vollen Lösung der beförderten Person deutlich begrenzt.



Abbildung 30

WARNING: Falsch zugeschnallte Gürtel können bei einem Unfall zu einer ernsthafter oder tödlicher Verletzung der Passagiere führen.

7. Übertragung des Krankenwagens mit der Fracht

Im Bedarfsfall (undurchdringliches Terrain, Radbeschädigung, Notsituation usw.) kann man den Außenschutzrahmen als die Handgriffe für die Übertragung des Krankenwagens mit der Fracht verwenden; der Rahmen ist für diese Verwendung dimensioniert. Genügende Länge der Handgriffe ermöglicht optimale Ausgleichung für den Greif und für Übertragung des Krankenwagens. Bei dieser Verwendung ist es nicht nötig, die Räder zu installieren. Für die Übertragung des Krankenwagens sind zwei Personen nötig.

Von dem Krankenwagen nehmen wir die Stoffkotflügel ab; wir gehen von innen des Krankenwagens nach außen vor. Wir lockern alle Kletterverschlüsse und Gürtel mit den Schnallen und nehmen die Kotflügel ab. Im Bedarfsfall demontieren wir die Räder.

Jede Person stellt sich von einer Seite des Krankenwagens, durch Ergreifung und den Hub des Krankenwagens kann man den Transport beginnen.



Abbildung 31



Abbildung 32

BEACHTUNG !

Bewegungsbereich des Gelenks ist ausreichend für Standardanwendungen. Vermeiden Sie erhöhten Stress für die extremen Positionen der Bewegungsradius der Gelenke!

8. Anderes Zubehör

8.1 Moskytonetz, Windstop und Regenmantel

8.1.1. Moskytonetz – (tropiko)

Es ist möglich, auf jeden Wagen das Moskytonetz, Windstopp und den Regenmantel zu befestigen. Das Moskytonetz befestigen wir durch den Reißverschluss, dessen zweiter Teil sich auf der unteren Seite des Vorderrands der Bude befindet. Das Moskytonetz setzen wir auf (Abb.33, Punkt **1**) den inneren zweiten Teil des Reißverschlusses auf der Bude auf (Abb. 33). Dann ziehen wir die Vorderseite über den Vorderbogen des Rahmens des Wagens über (Abb.34) und befestigen die hinteren Ecken durch Umwickeln der Endbänder um den Rahmen des Wagens (senkrechter Rahmenteil des verlängerten Handgriffs) und durch Zuklappen des Druckknopfs (Abb.33). In der Mitte der längsten Seiten des Moskytonetzes klappen wir auch den Druckknopf auf das Band auf das Gegenstück zu, das auf der Seite des Wagensitzes platziert ist (Abb.34).

Der Hersteller liefert das einheitliche Modell für alle Varianten der Wägen/Kinderwägen der Größe S.

WARNUNG: Die Absenz des Moskytonetzes kann die Passagiere dem Kontakt mit dem Insekt, mit fortgeschleuderten Steinchen und anderen Bruchstücke aussetzen.

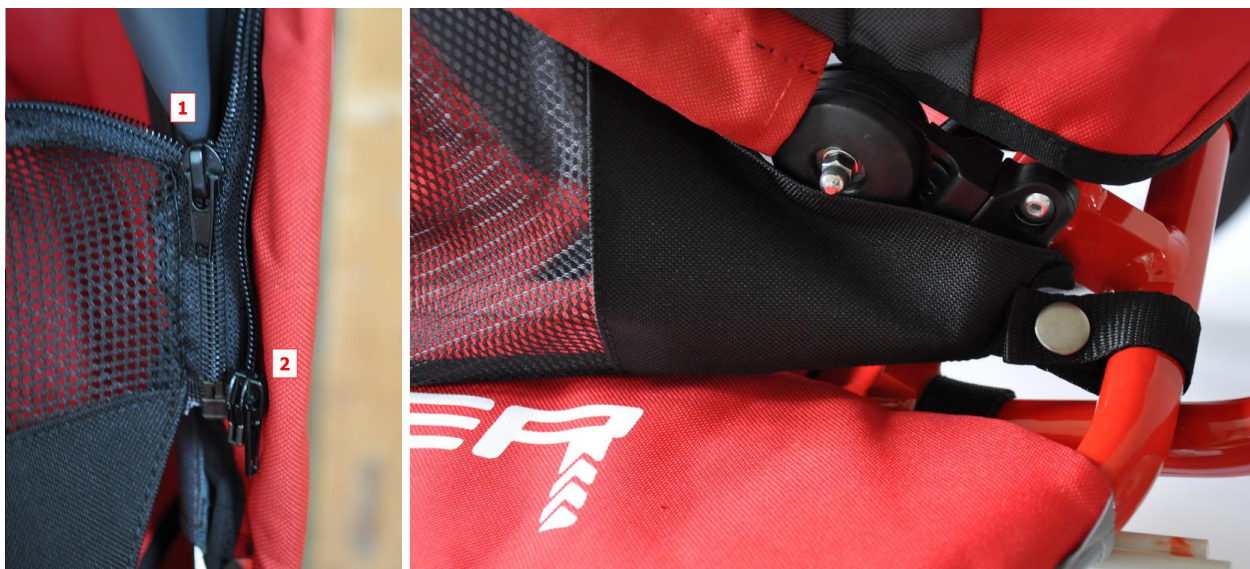


Abbildung 33



Abbildung 34

8.1.2. Windstopper

Der Windstopp wird auf den Wagen gleich wie das Moskytonetz aufgesetzt. Wir schließen es auf (Abb.33, Punkt **2**) den äußeren zweiten Teil des Reißverschlusses auf dem Saum der Bude an. Der Windstopp ist also über das Moskytonetz übergezogen. Die Reihenfolge des Anziehens dieser Teil kann man beliebig kombinieren.



Abbildung 35



Abbildung 36

Der Hersteller liefert das einheitliche Modell für alle Varianten der Wägen/Kinderwägen der Größe S.

WARNUNG: Der Windstopp dient zum Schutz der transportierten Personen gegen Wind und teilweise gegen Schnee. Es ersetzt jedoch die Funktion des Regenmantels nicht voll und bei einem längeren Aufenthalt auf dem Regen ist es nicht wasserundurchlässig.

8.1.3. Regenmantel

Den Wagenregenmantel setzen wir über die Bude und den Sitz auf. (Eventuell kann es auch über das aufgesetzte Moskytonetz mit dem Windstopp aufsetzen.) Hinten heften wir es mit dem Kletterverschluss um den Wagenrahmen herum (Abb.37), vorne ziehen wir es über den Vorderbogen des Wagenrahmens über. Auf den Seiten ziehen wir es über die Handgriffe (Seitenteile) des Krankenwagens über. Für besseren Komfort des Transports der Passagiere öffnen Sie die Lüftungsöffnungen auf dem Mantel (Abb.38).

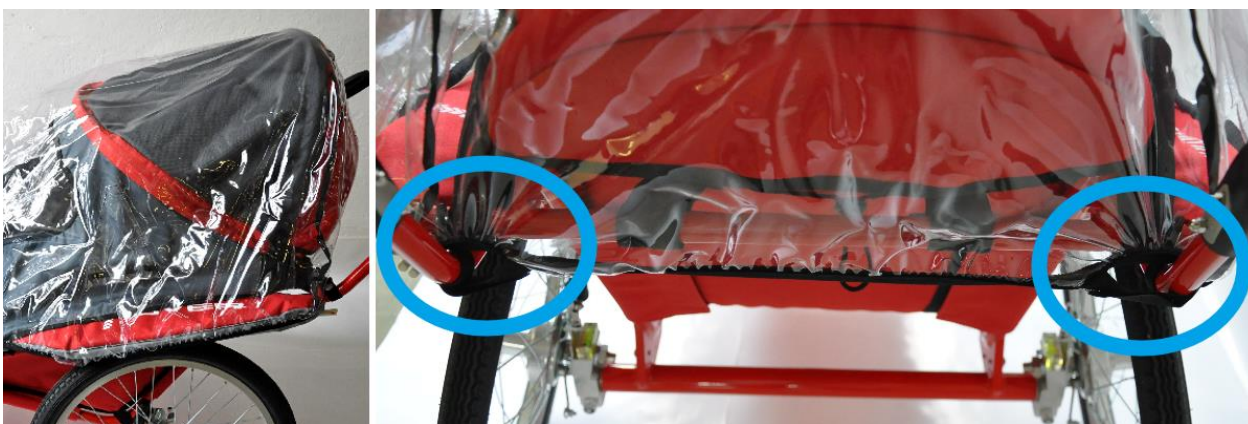


Abbildung 37

Kletterverschlüsse für die Befestigung zu der Wagen-/Krankenwagenkonstruktion



Abbildung 38

Lüftungsöffnung – 2x auf jedem Regenmantel

8.2 Hintere Tasche

Die hintere Tasche dient zum Transport der Komponenten des Wagens (Vorderrad 14" mit der Gabel, Regenmantel, Moskytonetz, Windstopp, Vorderrad 6", und andere. Für Räder und andere „schmutzige“ Komponenten dienen die hinteren Teile der Tasche.

Für anderes Zubehör und persönliche Sachen benutzen Sie den vorderen Teil der Tasche.



Abbildung 39

Die hintere Tasche kann man von dem Krankenwagen abkuppeln (durch Öffnen der Schnallen, die die Tasche zu dem Wagenrahmen befestigen). Aus der Tasche auf den „Rücken“ nehmen wir die Schultergurte heraus und verbinden die Gürtel in die Schnallen auf dem unteren Rand der Tasche. Die Tasche kann man als Handrucksack benutzen.



Abbildung 40



Abbildung 41

Fürs Schließen der Tasche verwenden Sie immer alle platzierten Gurten, einschließlich des Zentralgurts, der die Tasche gegen den Verfall nach unten fixiert.

Vermeiden Sie, dass von der Tasche jede beliebige Sachen nach außen herausragen. Sie können Instabilität des Krankenwagens verursachen, es kann zum Ausfall (Verlust), aber auch zur Havarie des Krankenwagens kommen. Es wird in entsprechenden Farbkombinationen wie die Wagenmodelle hergestellt.

WARNUNG !

Nie überlasten Sie die Tasche, es ist nicht zum Transport des Materials, nur für persönliche Sachen und fürs Wagenzubehör bestimmt. Die Überlastung der Tasche kann Umkippen des Wagens/Krankenwagen und eine Verletzung verursachen.

8.3 Sicherheitsschleufe auf die Hand

Für bessere Kontrolle über dem Krankenwagen ist es gut, immer die Sicherheitsschleufe aufgesetzt zu haben, die eventuelles Abfahren des Krankenwagens verhindert, und so die Sicherheit der Bedienung erhöht. Die Schleufe kann dauernd auf dem Handgriff aufgesetzt werden und im Fall der Verwendung wird es auf das Handgelenk der Person aufgesetzt, die den Krankenwagen bedienen wird.



Abbildung 42

WARNUNG: Das Sicherheitsband sollen Sie immer verwenden, wenn Sie mit dem Krankenwagen die Aktivitäten machen, wenn die Betriebsgeschwindigkeit 6km/Std. überschreitet, also die Geschwindigkeit des Gehens, oder wenn Sie im Terrain oder einer anderen Umwelt sind, wo ein erhöhtes Risiko der instabilen Bewegung drohen kann.

8.4 Fixierungseinlage

Die Fixierungseinlage dient zur Verkleinerung des inneren Raums des Wagen-/Krankenwagensitzes. Die Verwendung wird nur beim Transport der Kinder in das Alter von etwa 2 Jahren, den es bessere Bequemlichkeit in dem Sitz bietet. Zugleich stabilisieren die Zusatzfixierungselemente die Figur der Kinder und deren Kopf beim Sitzen in dem Krankenwagen.

Die Elemente sind variabel und können an die Bedürfnisse der gegebenen Person angepasst werden.

Wir öffnen die 5-Punkt-Schnalle (Abb.44). Wir nehmen von dem Mittelgurt das rote Verbindungselement der Schnalle ab und nehmen den Gurt aus den Schlaufen in dem Sitz heraus (Abb.43. Punkt **1**)

Wir lockern den Reißverschluss (Abb.43. Punkt **2**) auf der äußeren hinteren Seite des Krankenwagens und lösen die Schutzbezüge (Polster) der Schultergurten. Wir ziehen sie möglichst viel nach unten herunter. Dann legen wir die Fixierungseinlage in den Sitz des Krankenwagens ein. Die Schultergurten einschließlich der Polster ziehen wir durch die ausgewählten Öffnungen auf der Fixierungseinlage durch (Abb.44), gleich ziehen wir auch den unteren Gurt. durch.

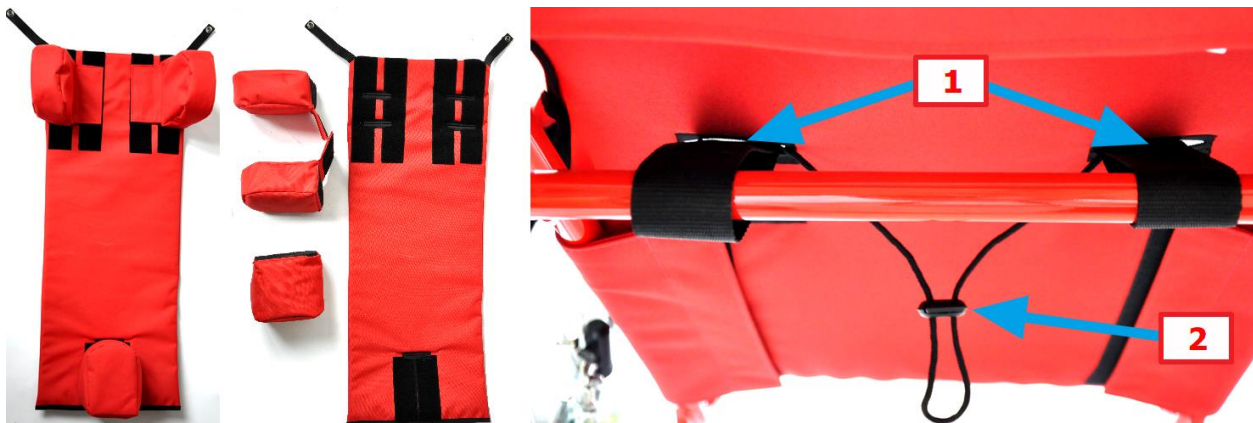


Abbildung 43

1 – die auf die Rahmenrohr fixierten Schultergurten
2 – Reißverschluss für die Schulterpolster



Abbildung 44

Durch die oberen zwei Druckknöpfe (Abb.44) befestigen wir die Einlage auf die Gegenstücke (Abb.45), die auf der hinteren Seite der Klappe des Sitzes des Krankenwagens platziert sind. Nach dem Bedarf wählen wir die Höhe der Befestigung der Schultergurten und des unteren Mittelgurts. Die Schultergurten haben 2 Höhen der Einstellung, der Mittelgurt hat auch 2 Varianten. Vor dem Enddurchziehen und Aufsetzen der Gurten zurück auf die Wagenkonstruktion setzen Sie Ihr Kind in den Sitz so, dass Sie richtige Einstellung dieser Gurten feststellen und richtige Öffnungen für die Gurten wählen.

Dann ziehen wir die Schulterbezüge (Polster) über den Reißverschluss auf der hinteren Seite des Sitzes machen wir so zu, dass sie die Gurten gut decken und die Schnallen nach den Gurten nach unten nicht rutschen.



Abbildung 45

WARNUNG: Bei der Manipulation mit dem Krankenwagen und beim Aufsetzen oder Abnahme der Fixierungseinlage achten Sie immer auf alle Instruktionen für die Bedienung des Krankenwagens. Dies führen Sie nur in dem Fall durch, wenn Sie sich voll sicher sind, dass sich der Krankenwagen spontan nicht anfahren, umkippen, oder anders Ihr Kind oder die bedienenden Personen bedrohen kann.

Durch andere Karabinerhaken können wie die notwendigen Umfänge der einzelnen Teile der Fixierungsgurten einstellen. Die Schutz und Fixierungspolster platzieren wir in den Wagen so, dass sie richtig den Kopf der transportierten Person fixieren, und den unteren Mittelkeil platzieren wir so, dass es Ausrutschen der Person verhindert. Alles muss so eingestellt sein, dass die transportierte Person maximalen Komfort hat.

Die Transportierte Person muss fest fixiert sein, die Gurten dürfen sie jedoch nicht einengen oder anders begrenzen. Mäßige Bewegung der fixierten Person ist möglich und gewünscht (Abb.30).

Der Hersteller liefert die Fixierungseinlagen in entsprechenden Farbkombinationen, wie die Modelle der Wägen sind.

8.5 Wintersack



Abbildung 46

A

B

C

Der Wintersack stellt die Ergänzung der Ausstattung des Krankenwagens dar und damit kann jede Variante des Modells S ergänzen. Es besteht aus zwei Teilen (Abb.46, **A**). Der obere Hauptteil mit dem Reißverschluss und Öffnungen für die 5-Punkt-Gurten (Abb.46, **B**) und der untere Teil (Fußsack), der für die Verlängerung des Sacks für größere Kinder dient. Es ist voll abnehmbar und man kann es beim Waschen reinigen, nach den Symbolen auf dem eingenähten Schild. Dank diesem Umstand kann man das Kind in dem Sack auch mit den Schuhen befördern und damit wird der Komfort der Bedienung erhöht.

Den Sack setzen wir in gleicher Weise wie die Fixierungseinlage auf, Punkt 9.5. dieser Anleitung. Die oberen Seitenbefestigungsbänder auf dem Sack drehen wir um die Wagenkonstruktion herum (gleich wie bei der Fixierungseinlage) und befestigen sie auf das Gegenstück des Druckknopfes auf der hinteren Seite des Sitzes. Wenn in dem Wagen die Fixierungseinlage eingelegt ist, befestigen wir diesen Druckknopf auf das Gegenstück auf der hinteren Seite der Bude.

Im Fall, dass der Krankenwagen mit der Fixierungseinlage ausgestattet ist, kann man also den Wintersack für die Seitenbänder nur in dem Fall befestigen, dass auf dem Krankenwagen die Bude aufgesetzt ist. Den oberen Teil des Sacks kann man auch durch Waschen reinigen, nach Symbolen auf dem eingenähten Schild.

8.6 Zusatztaschen

8.6.1. - Nierentasche



Abbildung 47



Abbildung 48

Die Sportnierentasche kann man auch selbstständig an der Taille tragen. Es hat eine isolierte Tasche für die Flasche mit einem Getränk, eine Doppeltasche auf den Reißverschluss und einen knöpfbaren Gurt. Es ist möglich, es einfach auch auf den Handgriff des Krankenwagens aufzusetzen. Es wird in entsprechenden Farbkombinationen hergestellt, wie die Modelle der Wägen.

8.6.2. - Tasche



Abbildung 49



Abbildung 50

Die Sporttasche kann man auch selbständig über die Schulter tragen. Es hat zwei innere Taschen, eine Klappe auf den Klettverschluss und verstellbaren Gurt über die Schulter. Durch die Seitenklettverschlüssen kann man es einfach auf den Handgriff des Krankenwagens befestigen. Es wird in entsprechenden Farbkombinationen hergestellt, wie die Modelle der Wägen.

Diese BEDIENUNGSANLEITUNG DES PRODUKTS wurde am 1.1.2015, als die Version 1.1, herausgegeben und gilt bis zu einer neuen Herausgabe.

Der Hersteller behält sich das Recht der Änderungen der einzelnen Komponenten aufgrund der technischen Entwicklung des Produkts und des Zubehörs vor.

Volter GmbH, Žitná 26/570, Prag 2, 120 00, Tschechische Republik
info@volter.cz, www.volter.cz

Alle Rechte vorbehalten.

